

an die Mitglieder der Ratsversammlung  
der Stadt Neumünster

**Zukunft planen – nicht verhindern:**

**Geplante Änderung der SWN Wärmesparte sichert Wärmeversorgung und Arbeitsplätze**

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin Schättiger, sehr geehrte Damen und Herren,

Sie können sicher sein, dass wir als Betriebsrat der Mechanisch-biologischen Abfallaufbereitungsanlage (MBA) bei allen geplanten Veränderungen vor allem eins im Blick haben: die Sicherung von Arbeitsplätzen unserer Kolleginnen und Kollegen und deren faire Bezahlung. Die öffentliche und politische Diskussion über die Zusammenführung der SWN-Wärmesparte mit der MBA geht jetzt in eine Richtung, die uns irritiert und sehr beunruhigt. Deshalb erheben wir heute das Wort und wenden uns in einem offenen Brief an Sie.

Da lesen wir auf Flyern in der Stadt, dass das geplante Vorhaben Arbeitsplätze gefährde, ebenso den Klimaschutz und die Preisstabilität. Eine Initiative will mit steilen Thesen die Öffentlichkeit gegen das Projekt positionieren, die nicht den Fakten entsprechen. Wir fragen uns, wie jemand, der deutlich weniger Kenntnis hat als wir, sich erlauben kann, leichtfertig Urteile über mögliche Folgen eines geplanten Vorhabens zu fällen und so die Bevölkerung zu verunsichern.

Als Arbeitnehmervertretung sind wir bei SWN und MBA stets eng in alle Veränderungsprozesse eingebunden. Wir sind in den vergangenen vier Jahren mit diesem Unternehmen durch eine schwere Zeit gegangen. Gemeinsam haben wir den Stadtkonzern wieder auf Kurs gebracht und können jetzt wieder mit Zuversicht nach vorne blicken. Darauf sind wir stolz.

Wir kennen die Geschehnisse im Unternehmen genau. Und wir wissen um die Herausforderungen der Vergangenheit, der Gegenwart und auch der nahen Zukunft. Wir kennen die Fakten und die Zahlen. Auf dieser Basis entscheiden wir als Betriebsräte gemeinsam mit der Unternehmensleitung und den Gesellschaftern über eine möglichst langfristige gute Ausrichtung für die Zukunft – zum Wohl der Menschen im Unternehmen und zum Wohl der Lebensqualität in Neumünster.

- **Fakt ist:** Geplant ist, aus der Wärmesparte lediglich die Erzeugungsanlagen in die MBA zu überführen und so den gesamten Prozess der Wärmeerzeugung von der Brennstoffherstellung bis zur Verbrennung in einem Verantwortungsbereich zu vereinen. An der MBA hält Remondis bereits seit fast 20 Jahren 26,3 %; auch an der neuen erweiterten Gesellschaft wären es 49 %. Die Mehrheit bleibt bei SWN. Die gute und erprobte Partnerschaft würde also nur vertieft.
- **Fakt ist:** Das Fernwärmenetz und die Fernwärmekunden verbleiben zu 100 % bei den SWN, also 100 % kommunal. Sie werden von der Veränderung nicht berührt.
- **Fakt ist:** Die geplante Umstrukturierung der Wärmesparte sichert Arbeitsplätze und baut diese innerhalb eines weiterhin mehrheitlich kommunal geführten Unternehmens sogar langfristig aus. z. B. durch eine neue wertstofforientierte Vorbehandlungsanlage für Gewerbeabfällen aus der Region sowie den verstärkten Einsatz klimaneutraler Brennstoffe aus Grün- und Bioabfällen.
- **Fakt ist:** Wir waren anfangs auch sehr skeptisch und haben gemeinsam mit der Geschäftsführung die Überlegungen intensiv diskutiert und so fachlich auch an der Ausgestaltung der Planung mitgewirkt. Dabei haben wir in harten Verhandlungen positive Ergebnisse für die Mitarbeiter\*innen erwirkt.

Ein Bürgerbegehren ist ein demokratisches Mittel, das auch wir schätzen. Für wenig verantwortungsbewusst halten wir es jedoch, wenn Initiatoren mit Falschbehauptungen Mitstreiter gewinnen wollen.

Wir bitten Sie als Bürgervertreter\*innen der Stadt, für die Neugestaltung der SWN-Wärmesparte zu stimmen und damit zum Wohl der Mitarbeitenden bei SWN & MBA und einer langfristig effizienten, sicheren sowie klimaschonenden Wärmeversorgung der Neumünsteraner Bürgerinnen und Bürger beizutragen. Danke.

Der Betriebsrat der MBA

Jens Donath (stellvertr. Vorsitzender)



Gerhard Greve



Jan Schwarz



gez. Sandro Woting (Betriebsratsvorsitzender)

gez. Michaela Gutzeit

gez. Mike Mackowiak

gez. Jens Plate